

Festakt für neuen „Heinz-Schwollius-Bürgersaal“

Die SWSG unterstützt Umbenennung des Bürgersaals in Kaltental

Zum zehnjährigen Bestehen des Bürgersaals, der in einem Gebäude der Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) untergebracht ist, wird der Saal zu Ehren Heinz Schwollius‘ umbenannt. Die SWSG unterstützt die neue Namensgebung finanziell.

Stuttgart, 04. Oktober 2019

Seit fast genau zehn Jahren engagieren sich Ehrenamtliche rund um den Bürgersaal in Kaltental: Für Feste und Vereinsarbeit, als Treffpunkt und als Kinosaal werden die Räumlichkeiten genutzt. Dadurch bietet der Saal den Bürgerinnen und Bürgern eine Anlaufstelle zum Austausch und unterstützt den Zusammenhalt in der Gemeinde. Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum des Bürgersaals wird dieser nun in Heinz-Schwollius-Bürgersaal umbenannt und erinnert damit an den Initiator der Bürgerinitiative Kaltental e. V., die sich maßgeblich für die Einrichtung des Saals verantwortlich zeichnete.

Bei dem Festakt erinnert Bezirksvorsteher Raiko Grieb an Leben und Engagement Heinz Schwollis‘: Der gebürtige Potsdamer, der sich stets für Freiheit und Demokratie einsetzte, hatte ein bewegtes

Leben. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Heinz Schwollius wegen mutmaßlicher Spionage vom sowjetischen Geheimdienst zum Tode verurteilt worden. Die Todesstrafe wurde in eine zehnjährige Haftstrafe umgewandelt. Sieben Jahre saß er im berüchtigten Gefängnis „Gelben Elend“ in Bautzen, 1954 kam er, schwer tuberkulosekrank, frei. Er übersiedelte nach Kaltental und engagierte sich auf vielfältige Weise für Freiheit und Demokratie. Dafür wurde ihm 2009 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Sein großes Engagement für Kaltental würdigt die Bürgerinitiative nun mit der Umbenennung des Bürgersaals. Gemeinsam mit der SWSG enthüllte der 1. Vorsitzende, Michael-Rudolf Schirmacher, und die Witwe des Initiators, Waltraud Schwollius, den Schriftzug „Heinz-Swollius-Bürgersaal“ sowie eine Gedenktafel. Beides wurde von der SWSG finanziert. Samir M. Sidgi, Geschäftsführer der SWSG, erklärt: „Es ist gut, dass es Menschen wie Heinz Schwollius gibt. Und es ist auch gut, ihnen angemessen zu gedenken. Darum unterstützt die SWSG dieses Gedenken. Mit der Umbenennung des Bürgersaals in „Heinz-Swollius-Bürgersaal“ bleibt nicht nur der Name des Ehrenvorsitzenden im Leben der Bürger präsent, er spiegelt auch wider, wie wichtig es Heinz Schwollius war, sich für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt einzusetzen.“

Über die SWSG:

Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) zählt mit rund 18.500 eigenen Mietwohnungen zu den großen kommunalen, wirtschaftlich starken Wohnungsunternehmen in Deutschland. Im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart stellt die SWSG lebenswerten und preisgünstigen Wohnraum bereit. Erklärtes Ziel ist, die Attraktivität Stuttgarts als Wohnstandort zu erhalten und weiter zu verbessern. Die rund 170 Mitarbeiter der SWSG verfügen nicht nur über reichhaltige Erfahrung in der Bestandsbewirtschaftung, sondern auch in der Realisierung von Neubauprojekten sowie im Sanierungs- und Stadtentwicklungsbereich. Einen wichtigen Stellenwert nimmt zudem die Quartiersentwicklung ein.

SWSG Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

Dr. Saskia Bodemer-Stachelski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Augsburger Straße 696

70329 Stuttgart
Tel.: 0711 9320-430
Fax: 0711 9320-39430
E-Mail: presse@swsg.de